



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Protokoll Nr. 37 der Gemeinderatssitzung vom 27.03.2019

Beginn 20:01 Uhr

Anwesend: BGM Franz Schmadl, Vzbgm Josef Steinlechner, GV Rudolf Schmadl, GVin Daniela Fröhlich, GR Wilbur Videgard, GRin Jasmin Ranacher, GR Siegfried Steinlechner, GRin Irmgard Schafferer, GR Franz Steinlechner, GRin Sylvia Farbmacher Ersatzmitglied Christine Bachler, Ersatzmitglied Daniel Pittl

Entschuldigt: GR Hugo Heumader

Schriftführer: Andrea Prem

1 Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt den anwesenden Gemeinderat und die anwesenden Zuhörer/innen und eröffnet die Sitzung.

2 Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnungspunkte.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 9 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 10 - Beschlussfassung
4. Unterfertigung der Niederschrift Nr. 36
5. Ausschreibung eines Ferialarbeiters – Beschlussfassung
6. Ausschreibung einer Schulassistentin und einer Kindergartenassistentin – Beschlussfassung
7. Ausbau und Sanierung der Schulstraße – Beschlussfassung
8. Jahresrechnung – Beschlussfassung
9. Wohnungsvergabe - Beschlussfassung
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bgm. Franz Schmadl beantragt eine Erweiterung der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt Personalangelegenheit.

Einstimmiger Beschluss

3 Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 9 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 10 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl stellt den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit für Tagesordnungspunkt 9 und Vorziehung von Tagesordnungspunkt 10.

Einstimmiger Beschluss

4 Unterfertigung der Niederschrift Nr. 36

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen zur Niederschrift Nr. 36.

GR Siegfried Steinlechner meldet sich bezüglich seines Wunsches, das Protokoll Nr. 31 zu ändern. Er verstehe nicht warum sein Gesagtes nicht im Protokoll Nr. 31 aufgenommen werde.

BGM Franz Schmadl erklärt, dass in einem Protokoll nur Gesagtes wiedergeben werde. GR Siegfried Steinlechner habe in der Sitzung vom 31.10.2018 dies nicht gesagt. Aus diesem Grund werde das Protokoll auch nicht geändert. BGM Franz Schmadl habe Siegfried Steinlechner dies in einer schriftlichen Stellungnahme erklärt.

5 Ausschreibung eines Ferialarbeiters – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl schlägt vor, so wie in den vorhergehenden Jahren, wieder eine/n Ferialarbeiter/in einzustellen. Er oder Sie sollte wie bisher 2 Wochen beim Gemeindearbeiter und 2 Wochen beim Waldaufseher mitarbeiten. Die Bewerbungsfrist endet am 30. April 2019.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Stelle eines Ferialarbeiters einer Ferialarbeiterin in den nächsten Wochen zu den üblichen Konditionen der Vorjahre auszuschreiben. Bewerbungsende ist der 30. April 2019.

Einstimmiger Beschluss



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

6 Ausschreibung einer Schulassistentin und einer Kindergartenassistentin – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es nach seinen Erkundigungen nicht mehr erforderlich sei, die Schulassistentin auszuschreiben. Die Gründe dafür werden unter dem im nicht öffentlichen Teil geforderten Tagesordnungspunkt Personalangelegenheit besprochen. Es ist daher aufgrund des Ausscheidens von Brigitte Ranacher aus dem Kindergarten team nur über die Ausschreibung einer Kindergartenassistentin ein Beschluss zu fassen. Die Bewerbungsfrist endet am 30. April 2019.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Ausschreibung einer Kindergartenassistentin - Bewerbungsende 30.04.2019

Einstimmiger Beschluss

7 Ausbau und Sanierung der Schulstraße – Beschlussfassung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass am 07.11.2017 eine öffentliche Straßenbauverhandlung für eine bauliche Veränderung des Kohlgrubenweges stattgefunden habe.

Bei dieser Straßenbauverhandlung wurde das Protokoll von allen anwesenden Anrainern unterschrieben. Es wurde erwähnt, dass sich eine nicht eingetragene Quelle im Straßenbereich befinde und diese zu berücksichtigen sei. Die betroffene Anrainerin hat aber dann nach Zugeständnissen von der Gemeinde trotzdem unterschrieben. Kurz vor Ablauf der Einspruchsfrist am 17.01.2018 wurde dann gegen den wasserrechtlichen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft von der vorher genannten Anrainerin wieder Einspruch erhoben. Aufgrund dieses Einspruchs gab es mehrere Gespräche mit der Beschwerdeführerin und es wurden ihr für den Fall, dass die Quellschüttung der sogenannten Hoachnquelle aufgrund des Wegebau es ausbleibt 1000 m³ Ersatzwasser von der Gemeindewasserversorgung zugesagt. Sie wollte, dass dies im Grundbuch verankert werde und war mit einer Vereinbarung, die im Gemeinderat beschlossen worden wäre nicht einverstanden, bzw. war nicht bereit, dafür den Einspruch zurückzuziehen. Bürgermeister Franz Schmadl hat mehrmals mündlich und schriftlich bei ihr und ihrem Rechtsbeistand von der Landwirtschaftskammer interveniert. Es gab aber keine Bereitschaft zur Zurückziehung ihres Einspruchs. Von Seiten des Gemeindeverbandes wurde dem Bürgermeister bestätigt, dass die Angebote der Gemeinde für diesen Fall mehr als ausreichend seien. Es wäre auch eine



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

schlechte Beispielwirkung für zukünftige Wegbauten. Zugeständnisse für Anrainer müssen eben in einem vertretbaren Verhältnis stehen. Ein Wegausbau von einer geschotterten zu einer asphaltierten Straße ist schließlich auch für die Anrainer eine wesentliche Verbesserung. Der Einspruch ist jedenfalls aufrecht und der wasserrechtliche Bescheid wurde in den zwei Spruchpunkten behoben. Die Verhandlungsführerin der Bezirkshauptmannschaft erklärte dem Bürgermeister dass bei einer Weiterverfolgung des Wegprojektes zwei zusätzliche Planungsalternativen der Beschwerdeführerin vorzulegen seien. Wenn sie diesen nicht zustimmt, könnte eine Ersatzvornahme gemacht werden. Würde bedeuten noch einmal Geld für Ersatzvariantenplanungen auszugeben. Bei einer neuerlichen Ablehnung gäbe es dann die Option einer Ersatzvornahme d. h. eine Enteignung.

Daher wurde dieses Straßenbauprojekt auf Eis gelegt, da man keine Enteignung oder andere Zwangsmaßnahmen möchte. Vor Ablauf des Bescheides wird sicher noch einmal versucht werden, eine Zustimmung von der Grundbesitzerin zu erreichen.

Die dafür vorgesehenen Mittel dürfen aber nicht verfallen. Deshalb wurde der Antrag auf Umwidmung der Mittel für den Ausbau Schulstraße gestellt. Es steht für dieses von Ing. Alois Ruetz ausgearbeitete Projekt, Bedarfszuweisungen von € 50 000 zur Verfügung und Restguthaben von € 33 000 ist über den ländlichen Raum für die Gemeinde Wattenberg verfügbar. Beim Ausbau Schulstraße ist neben der Asphaltierung des Vorplatzes der Schule und der Parkplätze vor dem Ausgleichsbehälter der WVA und neben dem Kindergarten auch die Sanierung bzw. Asphaltierung nach der Grabung Wasserleitung im Bereich Unterau bis Hnr. 63 a integriert.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Mittel für den Ausbau des Kohlgrubenweges für den Ausbau der Schulstraße umzuwidmen.

Einstimmiger Beschluss

GV Rudolf Schmadl erklärt, sie haben zugestimmt, da sie finden, dass eine Straßensanierung immer gut sei.

Gleichzeitig finde er es auch fragwürdig, dass hier die Mittel für die Errichtung des Schulhausparkplatzes verwendet werden.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bürgermeister Franz Schmadl bemerkt, dass der Kohlgrubenweg damals einstimmig beschlossen wurde. Er finde es besser bevor man anfangs zu Enteignen, das Geld wo anders zu investieren.

GV Rudolf Schmadl erklärt, das Geld sei überall besser aufgehoben als bei dem Kohlgrubenweg.

BGM Franz Schmal ist verwundert, da der Beschluss damals einstimmig gewesen sei.

8 Jahresrechnung – Beschlussfassung

Bürgermeister Franz Schmadl bringt dem Gemeinderat die Jahresrechnung zur Kenntnis.

Ordentlicher Haushalt

Bgm. Franz Schmadl berichtet über die Gesamt Einnahmen – und Ausgaben der einzelnen Haushaltstellen nach Gruppen 0 – 9

Gruppe 0

Bei der Gruppe 0 wurde bei HHst. Vertretungskörper Gemeinde um € 2 273,27 weniger ausgegeben als veranschlagt.

Durch höhere Kosten bei der Kufgem. wegen Einschulungsmaßnahmen, sowie dem Wahlservice für die Volksbefragung, fiel eine Überschreitung von € 5428 an.

Die Kosten für die Durchführung der Volksbefragung betragen insgesamt € 3918. Dazu kommen Druckkosten von € 331,15. Dies sind gesamt € 4249,15 ohne Personalkosten mit Feiertagszuschlägen.

Die Kosten für das örtliche Raumordnungskonzept wurden mit € 6.471 überschritten. Die Hauptgründe dafür waren der Bebauungsplan und die Umwidmung für die Wohnanlage Grub. Die Vermessungskosten mit einer Überschreitung von € 3.448 kamen durch die notwendige Grenzbereinigung im Bereich Feuerwehrhaus zustande. Diese sind noch nicht abgeschlossen.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Insgesamt waren in der Gruppe 0 Ausgaben von €172 221,11 zu bewältigen.
Mit einer Gesamtüberschreitung von € 20 334,37.

Bei den Einnahmen lag man mit €11 427,06 mit €4 572 unter dem budgetierten Betrag von €16 000.

Gruppe 1

Bei Gruppe 1 öffentliche Sicherheit waren die Ausgaben mit gesamt € 9.712,89 unter dem veranschlagten Budget von €101 400.

Bei den Einnahmen wurde im Budget der geringere Personalkostenzuschuss für den Waldaufseher zu wenig berücksichtigt. Daher lag man mit € 6 174, 58 unter den veranschlagten Budget von €44 400.

Gruppe 2

Bei Gruppe 2 Unterricht – Wissenschaft und Sport gab es Überschreitungen bei der Ersatzwohnung für jene Person, die lt. Befristung noch bis Juni 2019 Anspruch auf ihre Wohnung im Schulhaus hat und daher werden von der Gemeinde die Mehrkosten für die Ersatzwohnung übernommen.

Die Neugestaltung des Kindergarteneinganges verursacht ebenfalls eine bewusst in Kauf genommene Überschreitung von € 28 220. Die Personalkosten in der Kinderkrippe waren 2017 nicht vorhersehbar und wurden deshalb auch nicht budgetiert. Sie verursachten ebenfalls eine Überschreitung von € 20 335.

Daraus ergibt sich bei den Ausgaben eine Gesamtüberschreitung von € 50 978,39 gegenüber dem budgetierten Betrag von € 398 100.

Bei den Einnahmen hatten wir eine Überschreitung von € 94 670 gegenüber des budgetierten Betrages von € 168 100. Diese setzten sich aus höheren Einnahmen bei der Rückvergütung für das Regiotax zusammen. Über die Abteilung Bildung wurde eine zusätzliche Förderung für das Regiotax beantragt und diese mit € 28 942 ausgezahlt. Im Bereich Kindekrippe hatten wir einerseits höhere Personalkosten und auf der anderen Seite auch höhere Personalkostenzuschüsse, was sich positiv auswirkte.

Gruppe 3

Bei Gruppe 3 Kunst, Kultus und Kultur wurden gesamt € 5.739,38 weniger ausgegeben als mit € 31 900 veranschlagt. Bei den Einnahmen wurde um € 1.750 weniger eingenommen als mit €4 000 veranschlagt.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Gruppe 4

Bei Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung gab es bei veranschlagten Mitteln von € 207 500 bei den Ausgaben eine Überschreitung von gesamt € 26.893,47

Bei den Einnahmen gab es bei € 6 500 eine Überschreitung von € 28.122.

Bei den Ausgaben wirkte sich eine Überschreitung der lfd. Transferzahlung von € 40 237 an die Altenheime in Wattens sehr negativ aus.

Im letzten Jahr waren darüber hinaus sehr hohe Transferzahlungen an Schulerhaltungsbeiträgen und für die neu geschaffenen Urnengräber zu leisten.

Gruppe 5

Bei Gruppe 5 Gesundheit hatten wir für die Lawinenkommission etwas höhere Ausgaben. Es waren im heurigen Winter sehr viele Einsätze.

Im Gesamten ist die Überschreitung bei den Ausgaben mit € 56,88 bei budgetierten Mitteln von €136 400 und bei den Einnahmen mit € 252 Unterschreitung verschwindend.

Gruppe 6

Bei Gruppe 6 Straßen Wasser – Bau Verkehr gab es durch die Nichtumsetzung des Kohlgrubenweges bei den Einnahmen eine Unterschreitung von € 51 812 gegenüber einer budgetierten Summe von € 76 600.

Bei den Ausgaben gab es ebenfalls aus den genannten Gründen eine Unterschreitung von € 8 739. Dem gegenüber stehen budgetierte Mittel von € 135 500.

Gruppe 7

Bei der Gruppe 7 Wirtschaftsförderung gibt es bei einer Budgetierung von € 5100 bei den Einnahmen eine Unterschreitung von € 103.

Bei den Ausgaben wurden ebenfalls die veranschlagten Mittel von € 14 000 mit € 3 338 unterschritten.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Gruppe 8

Bei Gruppe 8 Dienstleistungen gab es bei den Einnahmen eine Überschreitung gegenüber einem veranschlagten Betrag von € 332 600 zu € 85 834.

Diese Überschreitung kam durch die Mehreinnahmen bei der Kanal und Wasseranschlussgebühren für die Wohnanlage sowie durch die erhöhten Holzeinnahmen aus dem Zirbenholzverkauf zustande.

Bei den Ausgaben verzeichneten wir eine Überschreitung von € 48 741 bei einer Budgetierung von € 480 100. Diese kam vor allem durch Mehrausgaben bei der Wasserversorgung und bei der Kanalisierung zustande. Bei der Wasserversorgung hatten wir zusätzlich einen Rohrbruch deren Reparatur sich negativ auswirkte.

Gruppe 9

Bei Gruppe 9 - Finanzwirtschaft stehen Mehrausgaben von € 28 748 einem budgetierten Betrag von €155 900 gegenüber.

Durch eine notwendige Doppelbesetzung in der Finanzverwaltung entstanden Mehrkosten im Personal von rd. € 13 630 incl. Dienstgeberbeitrag. Im heurigen Jahr gibt es hingegen durch das frühere Ausscheiden vom ehemaligen Finanzverwalter wesentlich geringere Kosten. Zudem kann gesagt werden, dass sich Andrea Prem bereits sehr gut eingearbeitet hat. Bis auf nicht vermeidbare Kurskosten für Kufgem und allgemeine Weiterbildungen sind keine Zusatzkosten für ein Unterstützungspersonal zu erwarten. Bei den laufenden Transferzahlungen an die „Wattenberger Freizeit -und Sportanlagen GesmbH“, wurde wegen der außergewöhnlichen Wintersaison 2017/ 2018 ebenfalls um € 14 900 mehr ausgegeben als veranschlagt.

Bei den Einnahmen wurde der budgetierte Betrag von € 1 162 300 mit Mehreinnahmen von € 18 908 überschritten.

Diese Mehreinnahmen sind auf höhere Einnahmen bei der Kommunalsteuer und auf die generell steigende Grundsteuer zurückzuführen.

Bei der Kommunalsteuer haben sich der Bürgermeister und auch der Vizebürgermeister sehr bemüht, dass durch den Schulhausumbau die Kommunalsteuer der Baumeisterfirma in die Gemeinde fließt. Auch die Fa. Roadtrait, für die von der Gemeinde Wattenberg aus gearbeitet wird, war bereit die Kommunalsteuer für zwei Arbeitskräfte an die Gemeinde abzuführen.

Für das heurige Jahr konnte die Baumeisterfirma, welche die Wohnanlage baut, für eine Abführung der Kommunalsteuer an unserer Gemeinde gewonnen werden.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Auch von Seiten der Fa. Swarovski wurde eine Erhöhung der Kommunalsteuerzahlung erreicht. Bei der ausführenden Firma, welche die Straßenbauarbeiten bei der Rieser Kurve durchführt, werden wir uns ebenfalls bemühen, eine Zahlung der Kommunalsteuer an unsere Gemeinde zu erreichen.

Die Abgabenertragsanteile sind ebenfalls besser ausgefallen als erwartet.

Zudem gab es Einnahmen- Überschreitungen bei den Zuschüssen für Katschäden.

Gesamt gab es bei den Einnahmen im ordentlichen Haushalt eine Überschreitung von € 173 937

Bei den Ausgaben gab es im ordentlichen Haushalt Gesamtüberschreitungen von € 152 610.

Die Lohnkosten von € 392 265 machten knapp 20 % der Gesamtausgaben aus.

Darlehensstand:

Wasserversorgung - derzeitiger Stand € 56 177,84

Kanal - derzeitiger Stand € 139 944,73

Die Aushaftung für bestehende Darlehen beträgt: € 196.122,27

Die Aushaftung für neue Darlehen beträgt € 650 000,00

Zwischenfinanzierungsdarlehen Deckung 30.04.2019 € 320 000,00

Außerordentlichen Haushalt

Insgesamt wurden für das Bauvorhaben Schulhausumbau

€ 1 896 585 bei einem Gesamtbudget im Nachtragsvoranschlag von € 2.549 500 ausgegeben und damit liege man per 31.12.2018 € 562 915 unter dem veranschlagten Mitteln.

Im Rechnungsabschluss von 2018 errechnet sich daher ein Jahresergebnis von

€ 21 327,77 im ordentlichen Haushalt und ein Jahresergebnis von

€ 421 971,69 im außerordentlichen Haushalt.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Das hohe Rechnungsergebnis im außerordentlichen Haushalt resultiert daraus, dass für die dringliche Deckung der Baurechnungen im November das Zwischenfinanzierungsdarlehen im Ausmaß von € 320 000 abgerufen wurde viele weitere Rechnungen aber erst 2019 anfielen. Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass man im Jahr 2018, trotz der

vielen Aufwendungen wieder ein sehr gutes Bruttoergebnis in der fortdauernden Gebarung erzielen konnte. Daraus errechnet sich eine Finanzlage aus einem Dreijahresdurchschnitt von € 116.455,31.

Durch den sinkenden Schuldendienst im Jahr 2018 errechnet sich ein Verschuldungsgrad von 19,96 %

Es waren darüber hinaus auch wieder die Rücklagen mit rd. € 79 000 per 31.12.2018 vollständig.

Anschließend übergibt Bgm. Franz Schmadl den Vorsitz an Vbgm. Josef Steinlechner und verlässt den Raum. GR-Ersatz Daniel Pittl nimmt zur Abstimmung den Sitzplatz des Bürgermeisters ein.

In der folgenden Diskussion werden die Meinungen der zwei Gemeindelisten stark verteidigt.

Vzbgm Josef Steinlechner sagt, dass der Rechnungsabschluss in den vergangenen drei Jahren immer gut gewesen sei. Es sei meistens eine 6 zu 5 Abstimmung gewesen. Er werde immer vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft und anschließend an die Gemeindeaufsicht und an das Land Tirol gesendet und überprüft. Dies habe in den letzten Jahren immer gepasst. Der Verschuldungsgrad von 19 Prozent sei für ihn durchaus positiv, denn die Gemeinde Wattenberg habe auch schon einmal einen Verschuldungsgrad von 60 Prozent aufgewiesen.

GV Rudolf Schmadl bemerkt, dass viele schöne Zahlen vorgelesen worden seien, aber die Wahrheit sehe ganz anders aus. Der Voranschlag für den Sollüberschuss sei 2018 mit € 94.000 Euro budgetiert worden und nun gäbe es einen Sollüberschuss von knapp € 21.000 Euro. Dies sei ein Zeichen, dass es nicht so gut gelaufen sei wie Bürgermeister Franz Schmadl darstellt. Wenn man die nicht getätigten Pensionszahlungen des Bürgermeisters in Höhe von ca. € 19.000, sowie die noch offene Rechnung für die Grundübernahme des Bürgermeisters in Höhe von 60.000 Euro von den 21.000 Euro Sollüberschuss wegrechnen würde, so würde der Rechnungsabschluss ganz anders aussehen.

Er glaube auch nicht, dass die Pensionsbeiträge des Bürgermeisters versehentlich vergessen wurden. Man sehe auch wie viele Projekte hinausgeschoben wurden, und dies zeige, wie man mit Geld umgehen könne. Nächstes Jahr würden auch sehr viele Zahlungen anfallen und sie seien gespannt wie man dies zahlen wolle.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

GVin Daniela Fröhlich sagt, sie distanzieren sich deutlich von den Machenschaften, vor allem, wenn man so einen Abschluss als positiv darstelle.

Vzbgm Josef Steinlechner stellt fest, dass von Seiten der Liste Unser Wattenberg oft Dinge verwechselt werden. Da Daniela Fröhlich ständig dazwischen redet stellt der Vizebürgermeister fest, dass sie keine Kinderstube habe. Er bittet darum, ausreden zu können und erklärt weiter, dass der Sollüberschuss im Voranschlag immer auszugleichen ist. Der Sollüberschuss vom Voranschlag 2018 war mit rd. 94 000 € veranschlagt und hat mit dem Sollüberschuss vom Rechnungsabschluss 2018 nichts zu tun.

Die fehlenden Zahlungen bei den Pensionsbeiträgen des Bürgermeisters seien Frau Fröhlich und Rudolf Schmadl mehrmals erklärt worden und wurden nicht wie von Daniela Fröhlich behauptet bewusst vergessen. Die Grundübernahme des Bürgermeisters sei vertraglich noch nicht geregelt, deshalb sei auch noch kein Geld geflossen. Vbgm. Josef Steinlechner erwähnt, dass die Rücklagen mit knapp € 80 000 verfügbar sind und daher wäre es auch entgegen der Behauptungen von GVin Daniela Fröhlich möglich gewesen die Pistenraupe zu kaufen.

In der folgenden Diskussion wird das Thema Schulhausumbau erneut durchleuchtet. GV Rudolf Schmadl sagt, dass die neuen Darlehen dreimal so hoch seien, weil 600.000 € dreimal so viel wie 200.000 € sind.

GR Franz Steinlechner sagt, dass dies ein kompletter Blödsinn sei, er würde Äpfel mit Birnen vergleichen.

GRin Irmgard Schafferer erwähnt, es sei falsch, dass der Schuldendienst dreimal so hoch sei. Es sei der noch offene Darlehensbetrag und nicht das ursprüngliche Darlehen und deshalb könne man auch nicht behaupten, dass der Schuldendienst dreimal so hoch sei.

GRin Irmgard Schafferer erklärt, dass das Darlehen für Wasser und Kanal damals viel höher als 200.000 Euro war. Nun seien noch ca. 200.000 Euro offen.

Eine jetzige Aushaftung für ein Darlehen sei etwas ganz Anderes, wie ein neues Darlehen und deshalb könne man dies auch nicht vergleichen.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt folgenden Gesamtabschluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes für das Rechnungsjahr 2018

1.971.129,33	Einnahmen	
<u>1.978.752,66</u>	Ausgaben	
-7.623,33	= Kassafehlbestand	
<u>59.988,06</u>	+ Einnahmerückstände	
52.364,73	= Zwischensumme	1.964.627,19 Einnahmen VO
<u>31.036,96</u>	Ausgabenrückstände	<u>1.943.299,42</u> Ausgaben VO
21.327,77	= Jahresergebnis	21.327,77

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushaltes

2.391.377,34	Einnahmen	
<u>1.961.856,61</u>	- Ausgaben	
429.520,73	= Kassafehlbestand	
<u>00,00</u>	+ Einnahmerückstände	
429.520,73	= Zwischensumme	2.331.221,25 Einnahmen VO
<u>7 549,04</u>	- Ausgabenrückstände	<u>1.909.249,69</u> – Ausgaben VO
421.971,69	= Jahresergebnis	421.971,69

6 JA Stimmen, 5 Nein Stimmen

Josef Steinlechner bemerkt: Es sei viel Arbeit Projekte wie die Wohnlage, die Kinderkrippe, Feuerwehr und Schulhausumbau auszuarbeiten. Dies mache der Bürgermeister zusammen mit der Bürgerliste. Die Liste „Unser Wattenberg“ sagt immer „brauche man nicht“ und dies sei sehr einfach. Sie würden auch die Medien mit Halbwahrheiten füttern, und haltlose Beschuldigungen herumschleudern. Es sei sehr einfach gegen Alles zu stimmen und nie Alternativen oder neue Ideen einzubringen. Er bedankt sich bei der Bürgerliste für die tolle Zusammenarbeit, trotz der schweren Bedingungen.

Bürgermeister Franz Schmadl klärt das Darlehensmissverständnis mit den Zahlen aus dem Rechnungsabschluss 2018 auf.

Im Jahr 1988 wurde für den Kanalbau ein Darlehen in der Höhe **€ 729 998** aufgenommen.

Der noch offene Rest beträgt per Jahresrechnung 31.12.2018 **€ 139 944**.

Im Jahr 1992 wurde für die Wasserversorgung ein Darlehen in der Höhe von **€ 436 037** aufgenommen.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Der noch offene Rest beträgt per Jahresrechnung 31.12.2018 **€ 56 177**

Gesamt wurden für Kanal und Wasserversorgung € 1 166 035 an Darlehen aufgenommen. Dies sei ein wesentlich höherer Betrag als € 650 000.

GRin Irmgard Schafferer erklärt, als das neue Darlehen von 650.000 Euro beschlossen wurde, habe sich die Liste „Unser Wattenberg“ nicht einmal das Darlehen, Zinsen und Tilgung angesehen. Diese wissen also nicht einmal wovon sie reden.

GVin Daniela Fröhlich kann es nicht verstehen, wie man so etwas mittragen kann und sich dabei mitverantwortlich mache.

BGM Franz Schmadl glaubt, dass er die Realität besser erkenne, als Frau Fröhlich.

9 Wohnungsvergabe – Beschlussfassung

Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Wohnung Haus B Top 9 an Frau Katharina Gschöser zu vergeben.

10 Personalangelegenheit

Besprechung des Gemeinderats unter Ausschluss der Öffentlichkeit

11 Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. Franz Schmadl fragt den Gemeinderat, ob es möglich sei bei allfälliges noch ein brennholzansuchen zu beschließen. Der Gemeinderat hat keine Einwände dagegen

Brennholzansuchen:

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für folgende Antragstellerin:

Klara Pittl

Einstimmiger Beschluss



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bgm. Franz Schmadl geht noch auf den von GVin Daniela Fröhlich verfassten Leserbrief in der R19 ein. Es stellt dabei klar, dass GVin Daniela Fröhlich den Hang zu Unwahrheiten hat. Der Bgm. habe z. Bsp. nie gesagt, dass aktuell Mittel des Landes zur Verfügung stehen. Er habe immer gesagt, dass man sich für 2021 um weitere Mittel bemüht und diese noch nicht zugesagt sind.

Bezgl. des ORF Berichtes spricht GVin Daniela Fröhlich von einer Mähr, die auf diesem Berg herumgeistert. Diese erzählt davon, dass sie diesen ORF Bericht bewusst injiziert habe. Das dies nicht stimme versucht GVin Daniela sehr ausführlich zu erklären.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt bezgl. des R 19 - Leserbrief weiter, dass GVin Daniela Fröhlich beweisen müsse, dass sich er als Bürgermeister über alle Behörden hinwegsetze.

Auch die ständigen Unterstellungen von Aussagenverdrehungen jeglicher Art, die sie ihm als Bürgermeister unterstelle, kann sie nicht einfach behaupten, sondern solle diese beweisen.

Vbgm. Josef Steinlechner stellt fest, dass von Seiten der Liste „Unser Wattenberg“ ständig irgendwelcher Schmutz herumgeschleudert wird in der Hoffnung, dass etwas hängen bleibt.

GVin Daniela Fröhlich beruft sich darauf, dass sie immer „unserer Meinung nach,“ geschrieben habe. Diese dürfe sie, weil es ja ein Recht auf Demokratie gäbe.

Bgm. Franz Schmadl stellt dies nicht in Abrede und hält fest, dass es das Recht auf Demokratie auf beiden Seiten gibt und er deshalb auch die Anwürfe und Unterstellungen von GVin Daniela Fröhlich kritisieren darf.

Bgm. Franz Schmadl fragt Daniela, welche angeblich hohen Außenstände in der Jahresrechnung noch fehlen. Er stellt dabei fest, dass die Erwähnung des früheren Finanzpersonales nicht unbedingt in eine Zeitung gehörte.

GVin Daniela Fröhlich erwähnt bei den Außenständen, die noch fehlenden Pensionsbeiträge für den Bürgermeister und behauptet, dass der Bürgermeister dafür selbst verantwortlich sei. Was das Finanzpersonal betrifft sei auch nicht die betroffene Person selbst schuld, sondern jene die die Stelle besetzt haben. Darüber hinaus vermutet sie, dass diverse Fehler bei der Abrechnung bewusst gesteuert wurden.

Bgm. Franz Schmadl wiederholt, dass diese Beschuldigungen und Vermutungen zu beweisen seien. GVin Daniela Fröhlich behauptet, dass sie dies nicht brauche und begründet dies damit, dass von anderer Seite noch viel die größeren Wolken verbreitet werden.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Bgm. Franz Schmadl stellt noch klar, dass die von Überprüfungsausschussobfrau Daniela Fröhlich in der R19 festgestellte Errechnung des Verschuldungsgrades nicht aus einem Mittel von drei Jahren errechnet werde, sondern, dass der Verschuldungsgrad für jedes Jahr gesondert errechnet wird.

GVin Daniela Fröhlich beruft sich auf Vertreter des Landes, die ihr gesagt hätten der Verschuldungsgrad sei eine Momentaufnahme.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass dies stimme, aber dies sei wieder etwas völlig anderes, als die Behauptung, dass der Verschuldungsgrad über 3 Jahre errechnet wird.

GVin Daniela Fröhlich behauptet, alles was sie geschrieben habe, sei mit den Vertretern des Landes und der Aufsichtsbehörde absolut abgesprochen. Sie sei dabei von vorn herein sehr vorsichtig, weil sie zu befürchten habe, angezeigt zu werden. Als was sie mache sei 100 % „Safe“.

Bgm. Franz Schmadl erwähnt in diesem Zusammenhang, dass Frau GVin Daniela Fröhlich wegen seiner Person noch nie angezeigt wurde. Umgekehrt stand der Bürgermeister unter anderem auch wegen Daniela Fröhlich schon vor der Staatsanwaltschaft.

Was den Bgm. noch in diesem Leserbrief wundert ist, dass man jetzt auf einmal kritisiert, dass man für den Wildstättlift längerfristige Dienstbarkeitsverträge benötige. Früher hätte man dies nicht gebraucht. Gleichzeitig ruft der Bgm. in Erinnerung, dass früher die Liste „Unser Wattenberg“ ständig kritisierte, dass es nur einjährige Verträge und damit kein Konzept für den Lift gäbe.

VbGm. Josef Steinlechner erwähnt, dass bei der letzten Gemeinderatssitzung Daniela Fröhlich gesagt habe, dass sich der Bgm. und der VbGm im Land schlecht aufgeführt hätten. VbGm. Josef Steinlechner fragt wer ihr das gesagt habe.

GVin Daniela Fröhlich sagt, dass hätten einige zu ihr gesagt und die Spatzen hätten dies vom Dach gepfiffen

VbGm. Josef Steinlechner bestätigt, dass es mit den Vertretern des Landes Tirol ein absolut höfliches und freundliches Gespräch gab und es sei nie ein schlechtes Wort gefallen.

GRin Irmgard Schafferer bestätigt dies ebenfalls, da sie zweimal, einmal mit GR Hugo Heumader und einmal mit GRin Sylvia Farbmacher, bei den letzten Sprechstunden mit LR Mag. Johannes Tratter unter anderem auch darüber gesprochen habe.

VbGm. Josef Steinlechner sei deshalb empört, dass GVin Daniela Fröhlich solche Lügen verbreite.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

GV Rudolf Schmadl wird darauf angesprochen, dass er gesagt habe, die Gemeinde brauche kein Geld für diesen Blödsinn.

GV Rudolf Schmadl erwähnt, dass dies so nur verkürzt dargestellt sei.

Bgm Franz Schmadl fragt ihn darauf hin, ob der Bau des Gemeindezentrums ein Blödsinn sei.

GV Rudolf Schmadl bestätigt dies und wiederholt es sei ein Blödsinn.

GRin Sylvia Farbmacher schlägt vor, dass diese Sache mit dem Benehmen auch direkt in einem Gespräch mit Landesrat Tratter noch einmal geklärt werden könne.

GRin Irmgard Schafferer fragt, ob diesen Leserbrief in der R 19 alle Mitglieder der Liste „Unser Wattenberg“ unterstützen und ob sie damit auch das Ergebnis der Volksbefragung als Manipulation sehen und nicht anerkennen.

GV Rudolf Schmadl erwähnt, dass es um Begrifflichkeiten gehe. Die Liste „Unser Wattenberg“ bestätigt, dass sie hinter dem Leserbrief stehen.

In dem anschließenden Wortgefecht zwischen den Listen wird der ORF Bericht erneuert sehr lebhaft diskutiert, sodass der genaue Wortlaut nicht mehr wiedergegeben werden kann.

Bgm Franz Schmadl verliest die Stellungnahme von der Aufsichtsbehörde, bezgl. der Aufsichtsbeschwerde wegen der Grundübertragung an Erwin Steinlechner. Diese sei lt. Aufsichtsbehörde in Ordnung.

Auf Anfrage von GV Rudolf Schmadl stellt Bürgermeister Franz Schmadl ihm diese Stellungnahme zur Verfügung.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass die Sperrmüllsammlung am 12. April von 7.00 – 15.00 Uhr stattfinde. Die Problemstoffsammlung beginne um 9.00 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Der Glungezertag wurde gut angenommen und die Wattenberg Gondel sei in Betrieb gewesen.

Bürgermeister Franz Schmadl berichtet, dass die Beteiligung am Recyclinghof Weer und Umgebung für die Gemeinde Wattenberg sehr günstig sei. Die finanzschwachen Gemeinden wurden im Besonderen berücksichtigt.



Gemeindeamt

WATTENBERG

6113 Wattenberg – Bez. INNSBRUCK-Land

TELEFON: 05224 / 52230

FAX: 05224 / 52230-4

E-Mail: bgm.@wattenberg.tirol.gv.at

Weiters berichtet BGM Franz Schmadl, dass vom TVB Hall – Wattens wieder 5 Bänke kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Dafür bedankt sich Bgm. Franz Schmadl beim TVB Hall -Wattens

GRin Irmgard Schafferer bedankt sich bei GR Franz Steinlechner für die Kiachl am „Unsinnigen Donnerstag“. Sie möchte noch etwas zum Thema Amtspflichtverletzung sagen. Unter Amtspflicht verstehe sie den Beschlusstext vorzulesen, wenn der Bürgermeister aufgrund von Befangenheit nicht mitstimmen dürfe.

GRin Daniela Fröhlich sagt, dass sie wisse worauf Irmgard Schafferer anspiele, und sie habe dies damals nicht gemacht, da sie einen Beschluss nicht vorlese, ohne sich vorher beim Land Tirol zu erkundigen um sicher zu sein.

Ende der Sitzung 22:20 Uhr

f.d.R.d.A

Andrea Prem

Bürgermeister

Franz Schmadl